



SOMMERGEDANKEN

2572 Möriegen, im Juli 2004

„DER GEDANKE IST DER UMWEG DES GEFÜHLS AUF DEM WEG ZUR TAT“

Hans Lohberger

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Die bevorstehenden Monate Juli und August als Ferienmonate zu bezeichnen, wäre mit den heutigen Lebensgewohnheiten nicht mehr ganz richtig. Die Mehrzahl von uns kann sich heute Zeit, Ort und Art seiner Ferien- bzw. Erholungszeit nach seinen Bedürfnissen und Möglichkeiten während 12 Monaten im Jahr selber aussuchen und bestimmen.

Da das Abschalten vom Alltag viel schwieriger ist als das Gespanntsein, sollen die folgenden Sommergedanken zur Entspannung beitragen. Wir Menschen sind heute im Leben durch Erfahrungen, Erlebnisse und das persönliche und berufliche Umfeld festgefahren, ausgerichtet und „konditioniert“. Lösen wir uns also in unserer Ferienzeit wenigstens ein paar Tage oder Wochen von dieser „Ausrichtung“ und versuchen, neue Werte und Lebensqualitäten für sich oder in der Gemeinschaft zu entdecken und damit einen etwas anderen Weg einzuschlagen.

Eine solche Denkpause schalten einige von uns ein, wenn im Frühling die Natur zu neuem Leben erwacht oder andere, wenn im Sommer Licht und Wärme ihren Höhepunkt erreichen. Viele Menschen verbinden diesen Rückblick mit den Herbstmonaten und fassen gemachte Erkenntnisse als persönliche „Ernte“ auf. Auch der Winter eignet sich für solche Denkpausen, nämlich wenn eher Dunkelheit und Kälte vorherrschen und man Sicherheit, Schutz und Wärme sucht.

Das ganze Jahr hindurch empfindet, denkt und agiert man über alles Mögliche, das einem im alltäglichen Leben berührt und beschäftigt. Ist man sich aber immer wieder bewusst, dass das Denken und Handeln mehrheitlich auf den persönlichen Erhaltungstrieb und die persönliche Lebensqualität ausgerichtet sind? Deshalb richte ich meine Sommergedanken auf die Bedeutung der Gesellschaft mit ihrem Streben nach Lebensqualität und der unterdrückten Frage von persönlichen Wertvorstellungen aus.

Die Gesellschaft

Wir müssen akzeptieren, dass die Menschen ungleich geboren werden. Wir müssen auch eingestehen, dass die Gesellschaft die Vereinigung von Menschen ist und nicht die Menschen selbst! Und diese Gesellschaft bestimmt heute sittliche Normen, Gesetze und damit das eigene Umfeld, in dem wir zu leben haben.

Deshalb sollten Politiker das Denken und Handeln darauf ausrichten, diese Ungleichheit zu mindern durch die Schaffung von Sicherheit für alle, von berechtigtem Eigentum für alle sozialen Schichten, zugesicherter Ausbildung für die Jugend und Beistand für Benachteiligte.

Dies braucht aber unabhängige Führungspersönlichkeiten mit Teamfähigkeit, die Strategien und Zielsetzungen umsetzen können und auch Mut zum Risiko mit Lücken haben. Es braucht praxisbezogene Leute mit Herz und Identifikation!

In der Familie wird der Grundstein unserer Gesellschaft gelegt. Ausser handfesten Lebensregeln sind gute Erinnerungen und Erlebnisse das Beste, das man Kindern als Wurzeln und Flügel für den Eintritt ins Leben als Mitgift geben kann.

Die Lebensqualität

Das Leben besteht zu 50% aus dem was man ist und zu 50% wie man damit umgeht und was man daraus macht. Konflikte und Schwierigkeiten im Leben schafft man sich grösstenteils selber und bestimmt damit das Leben, das man führen muss.

Das Leben sollte so gestaltet werden, dass man seinen Zielen schrittweise näher kommt. Dieses Erarbeiten von Lebenszielen heisst Lebenskunst und vermittelt am Ende Lebensqualität, die man selber erworben hat, zu schätzen weiss und zu erhalten versucht. Diese Einstellung und dieser Prozess zur persönlich bestimmten Lebensqualität steht jedem offen!

Die Wertvorstellungen

Unser Verhalten wird von unserer Wertvorstellung bzw. Sinn für das Leben sowie von unseren Bedürfnissen beeinflusst. Dieser Sinn und diese Wertvorstellung wird uns von niemandem geliefert, wir müssen ihn suchen, ausfindig machen und schlussendlich selber bestimmen. Deshalb sind wir denn auch so verschieden auf dem Weg zur persönlichen Zielerreichung, weil Ziel und Weg von Mensch zu Mensch unterschiedlich sind. Eine Erkenntnis, die manchem hilft, das Verhalten anderer Menschen besser zu verstehen und damit umgehen zu können.

Es wäre interessant, sich selber zu hinterfragen, wo die Lücken zwischen der ideellen Wertvorstellung und den wirklich gelebten Werten sind?

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger,

Mit diesen Sommergedanken möchte ich Ihnen aufgezeigt haben, welche Gefühle mich auf dem Weg bewegen, für uns Mörigen als gesellschaftsfreundliches Dorf mit einer guten Lebensqualität weiter zu entwickeln und zu erhalten.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit mit Entspannung vom Alltag und der Möglichkeit, auch persönliche Sommergedanken zu pflegen.....

Camille Kuntz, Gemeindepräsident

1. Augustfeier in Mörigen

Der Gemeinderat und der Dorfverein Mörigen als Organisator laden die Bevölkerung von Mörigen zur diesjährigen Bundesfeier ein. Notieren Sie in Ihrem Kalender bereits folgende Informationen:

- ab 19.30 Uhr von der Gemeinde offeriertes Käsebuffet mit musikalischer Unterhaltung bei der Mehrzweckhalle (bei schlechter Witterung in der Aula)
- 21.15 Uhr Ansprache zum 1. August von Herrn Frank Böckmann, Mörigen
- 22.00 Uhr Fackelumzug für Kinder vom Stöckli her durch die Schulstrasse zum Dorfplatz
- 22.30 Uhr Blick auf das „Möriger-Feuerwerk“ am Hürli graben
- anschliessend Schlummertrunk

Es wird den Gemeinderat, Dorfverein und Festredner freuen und ehren, wenn recht viele Bürgerinnen und Bürger, begleitet von ihren Kindern, an dieser 1. Augustfeier im Dorf teilnehmen werden.

Stolz auf erfolgreiche Möriger-Feldschützen

57. St. Niklaus-Schiessen. Zum ersten Mal in der nunmehr 75-jährigen Vereinsgeschichte konnte die Gruppe Inselblick der Feldschützen Mörigen am renommierten Gruppen-Wettkampf St. Niklaus-Schiessen aus den 89 angemeldeten Gruppen als Gewinner hervorgehen.



Sieger St. Niklaus Schiessen vom 13.3.04, Gruppe Inselblick. Die stolzen Sieger :
Kn. v. I. Th. Hofmann 40 P., M. Brechbühl 36 P. St. v. I. Th. Struch 37 P., A. Binggeli 36 P. und D. Blösch 39 P.

Auszug aus der Gruppen-Rangliste:

1	Inselblick	Mörigen	188
2	Petinesca	Worben	186
3	Aarebord	Walperswil	184

Diessenberg-Schiessen. Auch an diesem historische Gruppen-Schiessen am Diessenberg konnte die Gruppe Seeblick mit dem höchsten Podestplatz brillieren. Dies auch durch die hervorragende Einzelleistung von A. Binggeli, der zugleich zum besten Veteran erkoren wurde.

Mörigen ist stolz und gratuliert!

DIE VERWALTUNG MELDET:

- **Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2004**

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Montag, 7. Juni 2004, liegt in der Zeit vom 14. Juni - 14. Juli 2004 während den Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeschreiberei Mörigen öffentlich auf.

- **SBB-GA Flexicards**

Benutzen Sie die Gelegenheit, um mit unseren **2 SBB-GA Flexicards** die Sommerlandschaft zu erleben. Die Generalabonnemente, zu Fr. 32.-- pro Tag, können Sie bei der Gemeindeverwaltung beziehen.

- **Weissweingläser und Weinkaraffen mit Möriger-Wappen**

Auf der Gemeindeverwaltung können Sie **Weissweingläser mit dem Möriger-Wappen** beziehen. Für sechs Weissweingläser bezahlen Sie nur Fr. 5.--. **Zudem besteht die Möglichkeit, Weinkaraffen mit dem Möriger-Wappen (Waadtländerkrug aus Glas; 5 dl à Fr. 35.-- und 1 Liter à Fr. 45.--) zu kaufen.**

- **Pin mit Möriger-Wappen**

Zeigen Sie Flagge! Das Möriger-Wappen als Pin für Sie selbst oder als Geschenk. Kaufpreis bei uns Fr. 5.--.

- **Neue Pässe und Identitätskarten frühzeitig bestellen**

Die grosse Nachfrage nach dem neuen Schweizer Pass führt zu Verzögerungen bei der Auslieferung. Entsprechend häufig sind telefonische Nachfragen beim kantonalen Pass- und Identitätskartendienst. Die kantonale Fachstelle ruft deshalb in Erinnerung, dass neue Pässe oder Identitätskarten **mindestens drei Wochen vor Reiseantritt bei der Wohnsitzgemeinde bestellt werden müssen**. Wer kurzfristig einen Ausweis benötigt, kann einen provisorischen Pass beantragen.

**Freitag, 9. Juli 2004
bleibt die Verwaltung geschlossen!**

Infolge Gemeinderatsreise bleibt der Schalter am

Freitag, 9. Juli 2004

den ganzen Tag geschlossen.

In dringenden Fällen steht Ihnen am Fr/Sa, 9. + 10.07.2004 Heinrich Liechti zur Verfügung (Tel. 032 397 16 43 / Freitag abend 079 488 84 11).

Wir danken Ihnen für das Verständnis.

Die Gemeindeverwaltung